

CSU-Anträge im Gemeinderat abgelehnt

Mehrgenerationenpark statt altersgemischter Spielplätze

erstellt am 02.03.2021 um 17:12 Uhr

Manching - Das Spannendste kommt oft erst zum Schluss - auch in Gemeinderatssitzungen.



Kein Sonderprogramm für Spielplätze: Die CSU fiel in der Gemeinderatssitzung mit ihrem Antrag hinten runter. Auf dem Bild der Spielplatz an der Mühlstraße in Manching. | Foto: Schmidner

So war die Sanierungssatzung Ortskern Manching West eher eine Formsache, genauso wie die Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung 2023 bis 2025. Wie schon in den Vorjahren wird die Gemeinde daran teilnehmen. Manching setzt weiter auf Normalstrom, wobei hier der Ökostromanteil laut Bürgermeister Herbert Nerb bereits bei 61 Prozent liegt. Ökostrom würde bis zu einem halben Cent pro Kilowattstunde mehr kosten.

Nach fünf Jahren wird auch die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren angepasst. Gründe sind die steigenden Einsatzzahlen, vor allem bei Verkehrsunfällen, sowie der neue Fuhrpark der Wehren. Im Gegensatz zu Unfällen müssen die Betroffenen bei Bränden im Regelfall jedoch nichts für den Feuerwehreinsatz zahlen.

Hin und her ging es dann bei den Anträgen der CSU-Fraktion zum Haushalt 2021. Themen waren ein Sonderprogramm für Kinderspielplätze (Geräte für alle Altersgruppen), die Aufstellung von robusten Bänken, mehr Blumen und öffentliches Grün auch in den Ortsteilen sowie die Erhebung des Bedarfs für Mittagsbetreuung, Verköstigung und Freizeitgestaltung der Kinder: Die Versorgung sei nicht bedarfsgerecht und man müsse rechtzeitig planen und bauen, um Containerlösungen zu vermeiden. Bei den Spielplätzen stand die CSU bei der Abstimmung ganz alleine, bei den anderen Abstimmungen erhielt sie Unterstützung von Thilo Bals (fraktionslos). Die Begründung jeweils für die Ablehnung: Eine Entscheidung werde voraussichtlich in der Haushaltssichtung des Rats Ende März gefällt.

Nerb wies darauf hin, dass im Zuge der Neugestaltung der Ortsmitte diverse Bänke aufgestellt wurden, und forderte die Fraktionen auf, Vorschläge für die Anpflanzung von öffentlichem Grün und die Aufstellung von Bänken zu unterbreiten. CSU-Fraktionsvorsitzende Birgid Neumayr nannte als Standort für letzteren Punkt die Streuobstwiese, den Kongoweier und den Barthelmarktplatz.

Die Aufstellung zusätzlicher Spielgeräte ist nach Auffassung der Verwaltung nur schwer umsetzbar. Es bestehe die Gefahr, dass sich so Treffs für Jugendliche mit den bereits bekannten Problemen wie Alkohol oder Scherben entwickeln. Auch die Polizei plädierte für eine klare Trennung der Altersstufen, was auch Werner Semmler (UW) bestätigte. Außerdem dürfen auf Spielplätze laut Satzung nur Kinder bis zwölf Jahre.

"Wenn CSU draufsteht, ist Ihre Reaktion darauf: ?Wie kann ich das verhindern? ", warf Neumayr Nerb vor. Dabei wäre vieles umsetzbar, und auch das Höchstalter auf Spielplätzen könnte man heraufsetzen. Ein Mehrgenerationenpark in jedem Ortsteil - das könnte sogar ein Slogan für Manching sein.

Nerb erteilte einer Altersmischung auf Spielplätzen jedoch eine klare Absage. Dafür werde der geplante Mehrgenerationenpark an der Mühlstraße verwirklicht. "Und dann schauen wir uns die Ortsteile an", bekräftigte er.

"Wir wollen eine Situationsanalyse in den Grundschulen", bekräftigte Neumayr ihren Antrag zur Mittagsbetreuung, "und zwar jetzt und nicht in ein paar Jahren. " Die Mittagsbetreuung werde seit Jahren ausgebaut und der Bedarf regelmäßig erhoben, erklärte dazu die Verwaltung. Unvorhersehbare Ereignisse wie Zuschüsse für Eltern, gesetzliche Änderungen oder ein höherer Zuzug seien jedoch nicht vorhersehbar. Nerb wies auf die Mittagsbetreuung in der Aula seit Herbst hin und stellte für Oberstimm eine kurzfristige Zwischenlösung in Aussicht. Und sollte in einigen Jahren ein Gymnasium in Manching gebaut werden, werde es ohnehin zu einer Neuplanung kommen. DK
© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/CSU-Antraege-im-Gemeinderat-abgelehnt;art599,4748608>